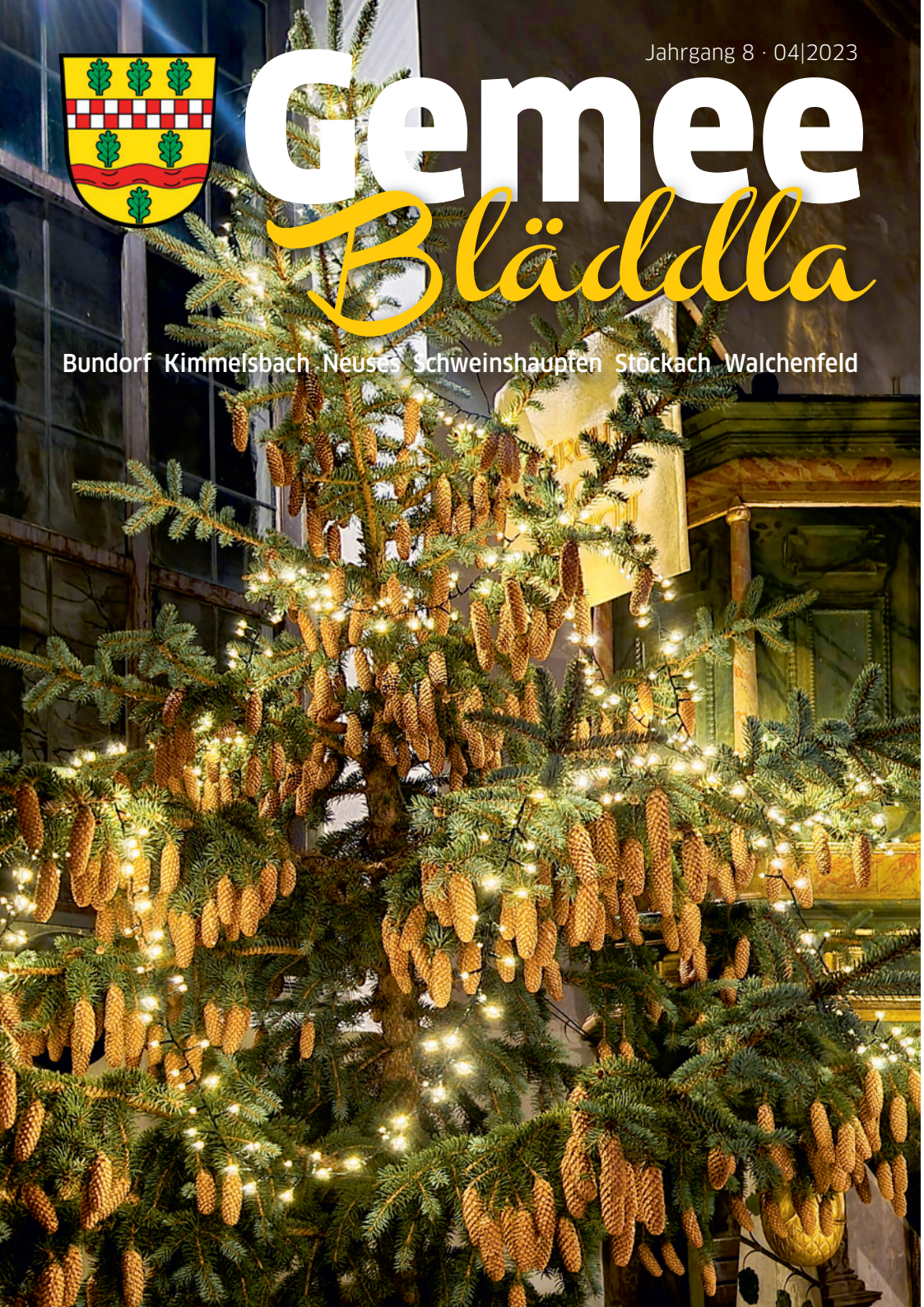
Jahrgang 8 · 04|2023

Gemee Blädlla

Bundorf Kimmelsbach Neuses Schweinshaupten Stöckach Walchenfeld



„Lieber heiliger Nikolaus, komm doch heut in unser Haus.
Lehr uns an die Armen denken, lass uns teilen und verschenken.
Zeig uns, wie man fröhlich gibt, wie man hilft und wie man liebt.“

Der gute alte Brauch vom Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht soll auch am 6. Dezember 2023 in Bundorf wieder aufrecht erhalten werden. Ab Nachmittag werden die beiden wieder Kinder besuchen und ihre Taten, ob gut oder schlecht, aus dem goldenen Buch vorlesen. Habt Ihr Interesse? Dann fragt das Team vom Gemeeblättdla. Wir wissen, wie wir den Nikolaus erreichen können. *(Thorsten Dümpert)*

Foto: Helga Söllner

Gemeinsam Gärtnern und Natur erleben

Vor gut zwei Jahren zog Vera Diezel nach Schweinshaupten und fragte sich bald, wie sie sich am besten ins Dorfleben integrieren könnte. Gerade befindet sie sich auf der Zielgeraden zum Abschluss Ihrer Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin. Nach einiger Zeit erfuhr sie vom Obst- und Gartenbauverein Schweinshaupten, der jedoch zu diesem Zeitpunkt inaktiv war. Es war an der Zeit, ihm neues Leben einzuhauchen. Zusammen mit der ehemaligen ersten Vorsitzenden Elenore Clemens, neuen Vorstandsanwärtern und dem Kreisfachberater Guntram Ulsamer kamen am 20. April zahlreiche Mitglieder zur Neuwahl ins Schweistner Sportheim. Der alte Vorstand wurde entlastet und mit Dank verabschiedet. Eine neue Vorstandschaft wurde schnell gefunden und einstimmig in die Ämter gewählt. Die Wiederbelebung des OGV Schweinshaupten fand viel Zuspruch und schnell viele neue Mitglieder.

Kürbiswettbewerb

Als erste große Aktion wurde ein Kürbiswettbewerb gestartet. Ende Mai wurden jeweils drei Samen vom Riesenmelonenkürbis an 51 Teilnehmer verteilt. Nicht je-

Foto: Alejandro Preciado

Fotos: Silke Zoth

der hatte Glück bei der Anzucht, aber untereinander wurde fleißig getauscht und ausgeholfen. Bis in den Herbst hinein durften die Hobbygärtner zuschauen, wie die Kürbispflanzen nach und nach immer mehr Gartenfläche für sich einnahmen und aus den gelben Blüten große orangefarbene Kürbisse heranwuchsen. Der viele Regen im Sommer hat sein Übriges dazugetan.

Am 7. Oktober war es soweit: Der SVS und OGV Schweinshaupten veranstalteten seit Jahren wieder ihr erstes gemeinsames Fest. Insgesamt wurden 20 Kürbisse zur Preisverleihung abgegeben. Alle mussten auf die Waage. Teilweise waren sie so schwer, dass sie mit der Schubkarre beigeschafft wurden. Die Gärtner traten in zwei Kategorien an – U 14 und Ü 14 – , in welchen es jeweils drei Preise zu gewinnen gab. Zufällig waren in jeder Kategorie zehn Teilnehmer. Den schwersten U-14 Kürbis züchtete Elias Conrad mit 21,54 kg. Er wurde mit goldener Krone zum Kürbiskönig 2023 seiner Kategorie gekrönt. Pierre Höhn brachte mit 28,57 kg Schweinshauptens schwersten Kürbis auf die Waage und räumte damit den ersten Platz in der Kategorie Ü-14 ab. Abseits der Wettbewerbsgaudi gab es in geselliger Runde Kaffee, leckeren, selbstgebackenen Kuchen und später verschiedene Kürbisgerichte. Bei heißen Getränken ließ es sich angenehm beisammen sitzen und den warmen Herbsttag bis in die späten Stunden genießen.

Die Zukunft des OGV

Vera Diezel und ihr fleißiges Team freuen sich, dass die Wiederbelebung des Vereins so gut geglückt ist. So wurde nicht nur das Vereinsleben in Schweinshaupten wieder aktiver aufgenommen, sondern auch ein Stückchen Tradition bewahrt. Der OGV feiert heuer sein 75. Jubiläum und darf hoffentlich noch viele weitere feiern. Das neue Vorstandsteam sprudelt vor Ideen, wie dem Verein ein neues Gewand verliehen werden kann – auch im Sinne des Generationenwandels. Eins ist klar: Ein Herbstfest mit Wettbewerb soll es auch nächstes Jahr wieder geben. Ob Kürbisse oder etwas anderes, das halten sich Vera und ihr Team noch offen. Das Ziel ist es, gemeinsam zu gärtnern und die Natur zu erleben. Besonders bemerkenswert findet Vera den Zusammenhalt. „Ohne die vielen fleißigen Helfer und Teilnehmer wäre das, was wir in den letzten Monaten geschafft haben, nicht möglich gewesen. Unser OGV hat noch einiges aufzuholen, aber zusammen kriegen wir das hin!“

(sz, OGV Schweinshaupten)

Sportverein stemmt Großereignis

Wie heißt es so schön: „Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus“. So auch in Bundorf, wo am 28. September die Einweihung des zur Zeit größten bayerischen Solarparks mit Ministerpräsident Markus Söder unter reger Beteiligung der Bevölkerung stattfand.

Großzügige Spender

Nachdem die Firmen „MaxSolar“ und „egis energie“ die Kosten für Essen und Getränke zu diesem Großereignis übernahmen, erklärte sich der Sportverein Bundorf bereit, für die Bewirtung zu sorgen.

Eine besondere Herausforderung war dabei, nicht nur genügend Helfer für das Bürgerfest, sondern auch für das anschließende Kirchweihwochenende zu finden.

Engagierte Vereinsmitglieder

Wochenlang war der Ausschuss des Sportvereins mit den Vorbereitungen beschäftigt, um ein gelungenes Bürgerfest am Solarpark und am Sportplatz zu ermöglichen. So sorgte ein Männertrupp des Bundorfer Vereins für den Aufbau eines Vorzeltes, die Bestuhlung der Halle und das Herbeischaffen eines Geschirrmobils. Der Getränkekühlwagen wurde an Ort und Stelle gebracht sowie der „First Class Toilettenwagen“ (mit Musik und Warmwasser) angeschlossen. Ein Putztrupp brachte die Küche auf „Hochglanz“, die Dekogruppe stellte herbstliche Gestecke für die Tische her und auch das digitale Zeitalter hatte für Essensbestellungen Einzug gehalten.

Foto: egis

Foto: Steffen Vogel

Großes Lob...

...gab es für die Helfer in der Küche, denn wer die Kücheneinrichtung am Sportplatz kennt, weiß, welche logistische Meisterleistung es war, für über 200 Gäste Speisen bereit zu halten. Und das Essensangebot konnte sich sehen lassen: 70 Schnitzel, 100 Bratwürste, 50 Steaks, ein Salatbuffet und

auch ein vegetarisches Gericht wurden neben Sauerbraten mit Blaukraut angeboten. Für die 160 Portionen Sauerbraten wurden 350 Klöße gerollt, alternativ gab es hierzu auch Spätzle. Zudem wurden von „MaxSolar“ noch 200 Canapés für die Einweihungszeremonie am Solarpark bestellt. Hierbei war Fließbandarbeit gefragt. Küchenchefin Uschi Reinhart hatte alles im Griff, angefangen vom Einkauf bis zur Organisation der Zubereitung und Ausgabe der Speisen. Und angesichts der vielen Helfer, die sich am Morgen des 28. September einfanden, waren die Zweifel, alles zeitlich zu schaffen, schnell verflogen.

Am Abend konnten es sich Einwohner und Gäste aus Nah und Fern bei sehr gutem Essen und musikalischer Unterhaltung durch die Stöckacher Dorfmusikanten und die Bundorfer Kapelle „Mir halt“ gut gehen lassen. An dieser Stelle sei allen Helfern, die bei den Vorbereitungen, der Durchführung und beim Aufräumen des Bürgerfestes und der Kirchweih geholfen haben, ein herzliches „Vergelt’s Gott“ ausgesprochen. Ohne euch wären vier Tage feiern nicht möglich gewesen!

Beste Vorbereitung – umsonst!

Auch die Redaktion des Gemee-Bläddla wollte die Gelegenheit nicht verpassen,

Foto: egis

Foto: Lea Schmitt

den groß angekündigten Auftritt von MP Markus Söder zu dokumentieren. Für einen Schnappschuss bei der Landung des Helis am Bundorfer Sportplatz sicherte ich mir einen guten Platz im Haus von Familie Haala. Mit einem Teleobjektiv ausgerüstet wollte ich mich auf die Lauer legen. Und für eine freie Sicht wurde sogar die Gardinenstange abgeschraubt.

Wie enttäuscht waren wir alle, als am Morgen der Einweihung die Nachricht von Söders Absage die Runde machte. Alles umsonst vorbereitet! Eine Stunde später die Mitteilung, dass Söder doch kommt! Super, zum Glück die Kamera noch nicht weggeräumt! Als nächste Botschaft: MP Söder landet nicht auf dem Bundorfer Sportplatz, sondern in der Nähe des Wurzbachsees. Aus! Vorbei! Den Schnappschuss konnte ich vergessen, denn ich hatte anderes zu tun, als zum Wurzbachsee zu radeln. Auch unser Redaktionsmitglied und Bürgermeister Hubert Endres hatte sein Erlebnis: Aufgrund der Absage von Markus Söder hatte er seine Rede zerrissen und entsorgt. Ergo: Durch die spätere Zusage von Söder durfte er seine Rede noch einmal schreiben.

Ende gut, alles gut! Ministerpräsident Söder kam und weihte den Solarpark ein, die Gäste waren zufrieden und der Schnappschuss beschränkte sich auf bürgernahes Fotoshooting. *(hs)*

Des Rätsels Lösung

Sechs Ortsteile – sechs Straßennamen

1	3	4
6	5	2

Auf dem Rad von Dorf zu Dorf

„Da is ja kenner mehr in Bundorf!“, war die Reaktion des Bürgermeisters, als er hörte, wie viele Bundorfer an den Radtouren der Gemeinde-Allianz teilnehmen. Am 2. September war es dann soweit – die dritte und für dieses Jahr letzte Radtour sollte unter anderem durch das Bundorfer Gemeindegebiet führen und sorgte kurzzeitig für kräftig Betrieb auf den Straßen, Rad- und Flurwegen zwischen Birkenfeld und Schweistn, Neuses und Bundorf. Sogar der Bundorfer Promilleweg gen Serrfeld wurde bereist, aber das zum guten Schluss…

42 Radler aus sechs Gemeinden der Hofheimer Gemeinde-Allianz, davon 18 aus Bundorf und Ortsteilen, waren gemeinsam mehrere Stunden unterwegs, um sehenswerte Höhepunkte vor Ort zu erkunden. Start war in Ermershausen. Stopps auf Bundorfer Gemeindegebiet: Die Sitzgruppe am See in Schweinshaupten (Trinkpause), Biohof Dietz in Bundorf mit Selbstbedienungs-Hofladen (Kaffeepause), der Rohbau des Dorfgemeinschaftshauses in der Bundorfer Ortsmitte und der Bürgersolarpark mit Aussicht auf die Einweihung. Zum Ausklang fand eine Einkehr mit verdienter Stärkung im Gasthaus Glückstein in Serrfeld statt. Vorher wurde noch die Kirchenburg besichtigt, wo spontan Lieder angestimmt wurden. Vielen Dank allen Beteiligten für die erfolgreiche Tour!

(Kerstin Brückner)

Fotos: Kerstin Brückner, Michael Müller

Achtung, Glosse!

Schneller die Kassen nie klingeln

Wir sollen die Umwelt schonen, mit dem Bus fahren und möglichst alternativ heizen. CO_2 und so. Klingt gut, doch gerade hier bei uns auf dem Dorf nicht immer so einfach. Aber wir tun ja, was wir können: Autofahrten auf ein Minimum reduzieren und immer die kürzeste Route!

Der Bergweg in Kimmelsbach hat dich immer auf dem kürzesten Weg nach Birnfeld und von da aus nach Stadtlauringen oder Schweinfurt oder, oder, oder gebracht. Das spart ein paar Kilometer und Kleinvieh macht ja bekanntlich auch Mist.

Foto: Silke Zoth

So auffällig wie auf dem Bild wurde die neue Regelung allerdings nicht gekennzeichnet. Wo kommen wir denn da hin? Damit wäre schlecht Geld zu verdienen.

Seit September ist die Waldstrecke des Bergwegs jedoch zur Mautstraße erklärt worden. Ein Bezahlsystem gibt es noch nicht und auch das Kassenhäuschen muss erst noch durch Strafzettel querfinanziert werden. An dieser Stelle der Appell an alle: Es ist Winter, es ist kalt. Fahrt möglichst viel durch den Wald, damit der arme Kassenwärter, der momentan in Tarnkleidung mit Kamera bewaffnet auf der Lauer nach illegalen Falschfahrern liegt, nicht mehr frieren muss.

Fairerweise muss ich sagen, dass der Bergweg schon lange nicht mehr für zimperliche Autos geeignet ist. Nur noch die harten Karossen mit ordentlich Bodenfreiheit und fähigem Fahrzeugführer trauen sich heute noch in die von Schlaglöchern zerfressene Schotterpiste, die einst eine Straße war.

Wenn du dich jetzt fragst, wer diesen Weg überhaupt benutzt, kann ich dir sagen, dass es tatsächlich gar nicht so viele Privatpersonen mit kleinen Autos sind. (Ich sehe schon, das Kassenhäuschen wird vor dem Frühjahr nicht mehr fertig.) Die großen Holzlaster, die den Weg zu Grunde richten, dürfen weiterhin unbehelligt durchfahren – ist ja schließlich land- und forstwirtschaftlicher Verkehr.

Der Pilzsammler, der mit seinem Körbchen seine geheimsten Fundstellen besuchen will oder auswärtige Wanderer und Jogger, die es hierher in das Naherholungsgebiet Wald zieht, müssen das Auto draußen abstellen oder 55 Euro Strafe – ähhhh Maut – bezahlen. *(sz)*

Klarstellung!

Die Glosse zur Sperrung des Waldweges soll verdeutlichen, dass die Stimmung unter den Kimmelsbachern kocht. Wir, die Gemee-Bläddla-Redaktion, wollten aber den Verantwortlichen der Bayerischen Staatsforsten die Möglichkeit geben, sich zu erklären. Der Forstbetriebsleiter, Herr Stölzer, hat unsere drei Fragen beantwortet:

Ohne vorherige Ankündigung in der Presse o.Ä. wurde ein „Durchfahrt-Verboten"-Schild" aufgestellt. Nun werden ohne Verwarnung sofort Bußgelder eingefordert? Auch wenn das rechtens ist, scheint dieses Vorgehen doch sehr drastisch. Eine Kulanzzeit, in der bei „Ersttätern" Verwarnungen ausgesprochen werden, wäre doch sicher umsetzbar?

Heiko Stölzner: Die Schönstraße ist keine öffentlich gewidmete Straße, sondern ein privater Waldweg der Bayerischen Staatsforsten. Dieser Sachverhalt wurde zum Ortstermin am 22.06.2023 mit dem 1. Bürgermeister der Gemeinde Bundorf, Herrn Endres, erörtert. Mit dem 1. BM Herrn Endres wurde bei dieser Besprechung vereinbart, dass die Sperrung der Schönstraße mit ausreichend Vorlauf und somit rechtzeitig im Gemeindeblatt der Gemeinde Bundorf veröffentlicht wird. Außerdem sollte ein Informationsschreiben für jeden Haushalt der Gemeinde durch die Gemeinde Bundorf erfolgen. Des Weiteren sollte die Sperrung der Schönstraße im öffentlichen Aushang der Gemeinde Bundorf veröffentlicht werden.

Da Sie von der Sperrung wohl vorher keine

Kenntnis hatten, muss ich annehmen, dass die Gemeinde Bundorf ihre Ankündigung entsprechend unserer Vereinbarung vmtl. nicht vorgenommen hat. Das ist sehr bedauerlich, liegt aber nicht in unserer Zuständigkeit. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an den 1. BM Herrn Endres.
Nach Montage der Sperrschilder waren wir sehr nachsichtig und haben mehrere Wochen keine Anzeigen ausgestellt. In dieser Zeit wurden lediglich Verwarnungen ausgesprochen. Somit gab es sehr wohl eine Übergangszeit, um sich an die neue Situation zu gewöhnen. Scheinbar wurde diese Sperrung aber von Einzelnen anschließend ignoriert. Erst nach dieser Übergangszeit wurden vom zuständigen Revierleiter Anzeigen verteilt.

Für einige Menschen im Ort Kimmelsbach bedeutet die Sperrung eine soziale Härte. Ältere und anderweitig gebrechliche Gemeindebewohner können den Höllteich (sehr beliebtes Ausflugsziel) nicht mehr genießen, weil der Weg bis dahin zu weit ist. Gibt es eine Möglichkeit für Anlieger oder zumindest für die vorher genannten Menschen, eine Ausnahmeregelung oder Sondergenehmigung zu erhalten? Wenn ja, bitte Ansprechpartner nennen.

Heiko Stölzner: Anlieger, die ein berechtigtes Interesse haben, die Schönstraße zu benutzen, können das auch nach wie vor tun. Anlieger in diesem Sinne sind bspw. Privatwaldeigentümer, die zum Bewirtschaften ihrer Waldflächen nicht anders auf ihre Flächen kommen. Erholungssuchende können die Schönstraße auch benutzen, aber eben nur zu Fuß oder per Fahrrad. Dafür ist keine Ausnahmegenehmigung notwendig. Leider können wir es grundsätzlich nicht erlauben, die privaten Waldwege der Bayerischen Staatsforsten zum Zwecke der Erholung auch für den Automobilverkehr freizugeben.
Falls es ein besonderes Interesse geben sollte, die Schönstraße zu nutzen, ist eine Fahrgenehmigung durch die Bayerischen Staatsforsten notwendig. Dieses wird aber vorher auf Antrag geprüft und durch den zuständigen Revierleiter vor Ort überprüft.

Könnten Sie sich vorstellen, das Schild weiter nach hinten zu versetzen, so dass Autos im Wald bis zum Gemeindegrund fahren dürfen?

Heiko Stölzner: Nach ausführlicher Prüfung auch im Vorfeld der Montage der Verbotsschilder müssen wir feststellen, dass dies leider nicht möglich ist. Ich bitte Sie um Verständnis dafür.

Anmerkung vom Bürgermeister:

Ja, die Aussage vom Revierleiter ist zutreffend. Wir haben eine Veröffentlichung im Gemee-Bläddla, im Aushangkasten und an alle Haushalte zugesagt und vereinbart. Jedoch sollte uns das Forstamt einen Vordruck mit Text zukommen lassen. Dies ist bisher nicht erfolgt. Wir können ja keine Schreiben veröffentlichen und ein Verbot anordnen, ohne im Besitz dieses Waldweges zu sein. Dies muss gesetzlich vom Eigentümer vorgegeben werden. Das ist, denke ich, ganz logisch!

Film-Abend im Stöckach

Freitag, 15.12.2023, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

EVERYTHING WILL CHANGE erzählt vom abenteuerlichen Road-Trip dreier Freunde, BEN, FINI und CHERRY, die im Jahr 2054 eine sterile, betonierte Welt bewohnen. Als sie erfahren, dass ihr Planet einst von reicher, bunter Schönheit geprägt war, machen sie sich auf eine Reise, um Antworten auf ihre immer größer werdenden Fragen zu suchen: „Was ist Giraffe? Und warum sind die Tiere verschwunden, die es mal gab?“ In einem geheimnisvollen Schloss treffen die Freunde auf alternde WissenschaftlerInnen und weise Poeten, die Daten und Erinnerungen zum 6. Artensterben in ihrem Archiv sammeln. Die Suche führt in die 2020er Jahre - der letzten, verpassten Chance des Planeten. Die drei sind fassungslos und hecken einen mutigen Plan aus. Doch ihr Versuch, die Menschheit wach zu rütteln und das Geschehene ungeschehen zu machen, scheitert kläglich. Enttäuscht erkennen sie, dass es in ihrer Welt nichts mehr zu retten gibt. Schließlich folgen sie den rätselhaften Spuren, die ihnen ein uralter Antiquitätenhändler gegeben hatte. So fassen die Freunde einen letzten, waghalsigen Entschluss, der alles ändern wird.

„Everything will change“ – auch im Landkreis Haßberge, denn zur Erreichung der Klimaziele bis 2030 sind Anpassungen zwingend notwendig. Wie Energiewende, Wärmewende und Co. vor Ort gelingen können, zeigt ELSA. Nach der ausverkauften Kinopremiere im Zeiler Capitol-Theater zeigen wir als, Vorfilm’ den aktuellen Kurzfilm des Landkreises zur Wärmewende. Erfahren Sie, wie die Energiewende im Landkreis Haßberge lokal und solidarisch angepackt werden kann. *(Günter Lieberth)*

Veranstalter:
ENERGIEBERATUNG im Landkreis Haßberge und UmweltBildungsZentrum UBiZ mit Dorfgemeinschaft Stöckach und Gemeinde Bundorf; Energieberater Günter Lieberth.
Hinweis FSK: freigegeben ab 12 Jahre

Eintritt frei!
Dank Förderung durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und Landesmediendienste Bayern.

Neubaugebiet Walchenfeld

Es entstehen weiterhin Neubauten in unserer Gemeinde, worüber sich die Gemeinde sehr freut. Nachdem im kleinsten Ortsteil Walchenfeld ein kleines Neubaugebiet fertig erstellt wurde, beginnen bereits die ersten Bauherren mit der Umsetzung. *(he)*

Foto: Hubert Endres

Kostenfreie Beratung zu barrierefreiem Bauen und Wohnen

Wohnberatung Haßberge im Pflegestützpunkt

Oft sind Wohnungen und Häuser weder für Bedürfnisse von jungen Familien, noch für die Anforderungen im Alter gerüstet. Wer bereits beim Bauen oder Umbauen auf Barrierefreiheit achtet, der profitiert zeitlebens von seiner klugen Vorausplanung.

In jungen Jahren trägt man den Kinderwagen samt Nachwuchs und Wocheneinkauf die Treppe hinauf. Später überwindet man dieses Hindernis wieder ebenso mühsam, wenn die Einschränkungen des Alters, wie zum Beispiel Gangunsicherheit, zu Buche schlagen.

Nur durch die barrierefreie Gestaltung des eigenen Wohnraumes kann dieser in jedem Lebensabschnitt und in verschiedenen Lebenssituationen gut genutzt werden.

Sollte sich der Wohnraum erst im Alter als nicht optimal herausstellen, gibt es dennoch viele Möglichkeiten mit einfachen Umbauten die Situation zu verbessern. Auch Hilfsmittel, wie beispielsweise ein Lift, können Erleichterung verschaffen.

Gerne beraten die ehrenamtlichen Wohnberaterinnen und Wohnberater des Landratsamt Haßberge rund um das Thema Barrierefreiheit, Umbau- und Fördermöglichkeiten. Termine können Sie telefonisch unter 09521 27396 oder per E-Mail über wohnberatung@hassberge.de vereinbaren. *(LRA)*

Trinkwasserversorgung

Im Zuge der Sanierungsarbeiten an der Trinkwasserversorgung war es zwingend notwendig, die über 70 Jahre alten Schieber für die Ortsteile Walchenfeld, Stöckach, Schweinshaupten und Neuses zu erneuern. Diese waren, wie auf den Fotos zu ersehen, in einem sehr maroden Zustand. Ein Öffnen und Verschließen war nicht mehr möglich. Hätte es in einem dieser Ortsteile einen Rohrbruch gegeben, hätten alle anderen Dörfer während der Reparaturarbeiten nicht versorgt werden können. Bis die Erneuerungen und Sanierungen in allen Bereichen durchgeführt worden sind, werden wir noch geschätzte 20 Jahre benötigen. Bisher wurden etwa 25 Prozent der Arbeiten erledigt. *(he)*

Foto: Hubert Endres

Foto: Hubert Endres

Spielzeug vermisst?

Es kommt immer wieder vor, dass mitgebrachtes Spielzeug auf allen Spielplätzen der Gemeinde nicht aufgeräumt bzw. nicht mehr mit nach Hause genommen wird. Bei der Grünpflege durch die Gemeindearbeiter scheppert es deshalb regelmäßig im Rasenmäher. So werden nicht nur gute Spielsachen versehentlich geschreddert. Gleichzeitig wird der Boden mit Mikroplastik verunreinigt und auch die Mähwerkzeuge nehmen Schaden. Zurückgelassene Spielzeuge werden künftig vom Bauhofpersonal entsorgt. *(he)*

E-Ladesäulen

Bei den Verhandlungen der Gemeinde mit dem Betreiber des Solarparks Bundorf wurden in jedem Gemeindeteil kostenfreie Installationen von E-Ladesäulen ausgehandelt. Diese wurden nun in den Ortsteilen an zugänglichen Punkten installiert. *(he)*

Foto: Hubert Endres

Glasfaseranschluss

Hier noch einige sehr wichtige Informationen an alle Grundstücksbesitzer und Einwohner der gesamten Gemeinde Bundorf. Der Ausbau des Glasfasernetzes wird finanziert durch Fördermittel des Freistaates Bayern nach der Bayerischen Gigabitrichtlinie (BayGibitR) sowie einen nicht unbeachtlichen Eigenanteil der Gemeinde Bundorf. Für die Grundstückseigentümer wird dieser Ausbau dagegen absolut kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtungen erfolgen. Da unser Kooperationspartner, die Telekom Deutschland GmbH, die neue Glasfaserleitung jedoch nur dann über das private Grundstück bis in die Immobilie verlegen darf, wenn diese hierzu von dem Eigentümer beauftragt worden ist, müssen diese selbst aktiv werden, um einen Anschluss der Immobilie an das neu herzustellende Glasfaser-Netz sicher zu stellen.
Es ist dabei zu beachten, dass der Anschluss der Immobilie an das Glasfasernetz der Telekom Deutschland GmbH nur bei rechtzeitiger Beauftragung kostenfrei ist. Sollten sich die Eigentümer erst zu einem späteren Zeitpunkt für den Glasfaseranschluss entschließen, kann dieser nicht mehr unentgeltlich bereitgestellt werden. Auch wenn man momentan mit seinem derzeitigen Anschluss zufrieden ist, sollte bitte jetzt schon an die nächste Generation gedacht werden und dass dieser kostenlose Anschluss den Wert des Grundstücks erhöht. Ansonsten wird die Verlegung der Glasfaseranbindung an der Grundstücksgrenze enden und bei einer späteren Verlegung werden hohe Kosten auf die Grundstückseigentümer zukommen. *(VG Hofheim)*

Folgende Bestell- und Beratungsstellen stehen Ihnen zur Verfügung:
online unter www.telekom.de/glasfaser,
telefonisch unter der 0800 2266100
Vor Ort im nächsten Telekom Shop – www.telekom.de/terminvereinbarung

Danke

An alle Mitarbeiter vom Redaktionsteam des Gemee-Blädda und die Unterstützer mit Bildern und Texten. Dem Kindergarten- und Bauhofpersonal, den Reinigungskräften, den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft, den Gemeindedienern, den Feuerwehrleuten. Allen Vereinsvorständen und Mitgliedern, den ehrenamtlichen Helfern sowie den Bürgern der Gemeinde für ihre Arbeiten und Unterstützung zur Verschönerung und zum Erhalt der Infrastruktur in allen Ortsteilen. Ohne dieses Engagement und den Einsatz kann eine kleine Gemeinde wie Bundorf nicht bestehen. *(he)*

Erst Solarpark, dann Solarleuchte

Ein neues Projektvorhaben wurde durch die Gemeinde mit der Bestückung einer Solarleuchte umgesetzt. Diese Beleuchtungstechnik ist für Bereiche angedacht, welche weit weg von den üblichen Stromtrassen liegen oder verkehrstechnisch nicht angebunden werden können. Diese entsprechen dem aktuellen Stand der neuesten Technik, da die Solarmodule im Lichtmast integriert sind. Es fallen dabei die üblichen Verkabelungsarbeiten, die Stromkosten und aufwendige Montagen an. Flexible Beleuchtungsvarianten ermöglichen einen Permanentbetrieb auch in Schlechtwetterperioden und sorgen für eine normgerechte Beleuchtung. Jedoch trägt die Gemeinde für eine Neuanschaffung nur die Hälfte der Kosten, der andere Teil muss von den Anliegern getragen werden. *(he)*

Hinweis zur Trinkwasserversorgung

Die Gemeinde Bundorf ist verpflichtet, ihre Bürger zu informieren, dass bis zum 31.07.2033 vom Gesundheitsamt eine Genehmigung im Bereich Sulfat erteilt wurde. Der Grenzwert ist laut Trinkwasserverordnung ab 500 mg/l meldepflichtig. Die Werte der Gemeinde Bundorf liegen in der Versorgungszone Bundorf – Kimmelsbach bei ca. 232 mg/l und in der Versorgungszone Walchenfeld bei ca. 262 mg/l. *(he)*

Das schwarze Brett

Ist dir der Essig ausgegangen?

Dann auf zu Anja Dümpert. Dort bekommt ihr „Gebhardts Essig“.
Am Sonnenhügel 6, Bundorf

Hofheimer Land HeimatApp

Ab sofort steht die „Hofheimer Land HeimatApp“ zur Verfügung. Hier findet man Aktuelles aus der Gemeinde, den Vereinen und der Verwaltung. Wichtige Informationen, wie z.B. eine Wasserabkochanordnung können zukünftig schneller an die Bürger weitergegeben werden. Mittels Push-Benachrichtigung werden die App-Nutzer sofort auf die neue Information aufmerksam gemacht. Auch Neuigkeiten von den Vereinen der Gemeinde sollen hier ihren Platz finden. Diverse kleine Symbole in der App (Icons) weisen auf die unterschiedlichen Themen hin. So findet man anstehende Veranstaltungen oder auch wichtige Nummern von Notfalldiensten wie z.B. den Ansprechpartner bei Wasserrohrbrüchen. Es wird zu Webseiten verlinkt wie z.B. zum Fundbüro, dem Mängelmelder und dem Abfallkalender. Natürlich kann man auch direkt auf die Ausgaben vom Gemee Bläddla zugreifen. Ebenso befindet sich ein schwarzes Brett in der App. Hier kann nach erfolgreicher Registrierung jeder Nutzer z.B. Verkäufe und Kaufgesuche einstellen, Mitfahrgelegenheiten suchen oder anbieten, oder was sonst noch so auf ein schwarzes Brett gehört. Da die App noch am Wachsen ist, können über den Icon „Lob & Kritik“ auch Verbesserungsvorschläge oder zusätzliche Informationswünsche mitgeteilt werden. Nicht nur die Gemeinde Bundorf ist in der App zu finden, sondern noch sechs weitere Gemeinden aus dem Hofheimer Land, welche ebenfalls individuelle Informationen zur Verfügung stellen. Über den Button „Gemeinden“ kann leicht zu einer anderen Gemeinde gewechselt werden. Die „Hofheimer Land HeimatApp“ kann sowohl für iOS als auch für Android-Geräte hier heruntergeladen werden:

Viel Spaß beim Nutzen der App. *(sh)*

Die Faschingsrally geht in die nächste Runde

Die Bundorfer Narren sind wieder auf Tour. Am Samstag, den 13.1.2024, findet nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wieder unsere Faschingsrallye statt. Ähnlich wie bei einer Mundartrallye kommen die Akteure nacheinander in jeden Ort. Es findet in allen Ortsteilen zeitgleich ab 18:30 Uhr statt. In den Dorfgemeinschaftshäusern können so die Bürger einen bunten Abend mit Sketchen/Tänzen und Wortbeiträgen erleben. Für das leibliche Wohl sorgen Bürger der jeweiligen Ortsteile. Da der Eintritt frei ist, lohnt es sich frühzeitig bei Helga Söllner die Plätze zu reservieren. Unter 09763 362 nimmt Helga eure Reservierungen entgegen. Sollten in einem Ort nicht genug Besucher zusammen kommen, können gerne auch Plätze in anderen Ortsteilen vermittelt werden.
Die Narren der „Blauen 7“ freuen sich auf euer kommen.
(René Bamberger)

Foto: Familie Sterzinger

Auf dem Weg ins Wirtshaus. Fotografiert von Andrea Sterzinger aus Schweinshaupten.

Drei, zwei, eins, meins...

...so ähnlich sind Desiree Philipp und Jeremy Wagner nach Bundorf gekommen. Über eBay kauften die beiden gebürtigen Haßfurter das ehemalige Anwesen der Familie Neumann und tauschten damit jeweils ihre Wohnorte Hofheim und Bundorf. Ein eigenes Haus mit großem Garten war ihr Wunsch, da sie vorher nicht einmal einen Balkon in einer Mietswohnung hatten. Desiree nutzt die weitläufige Umgebung, um zu joggen und Jeremy geht gerne zum Angeln. Später will er sich wieder ins Vereinsleben einbringen, aber erst stehen die Umbaumaßnahmen am Haus an. Den beiden gefällt das entspannte Landleben und

Foto: privat

dann noch ein Hofladen mit frischer Milch. Ja, das ist eine coole Sache, wie auch das Gemee-Bläddla. Herzlich willkommen ihr Zwei! *(Thorsten Dümpert)*

Hallo,

mein Name ist Veit Bamberger!

Ich bin am 17. Juli 2023 in Haßfurt geboren. Mit meinen Eltern René Bamberger und Redaktionsmitglied Jennifer Linder wohne ich in Bundorf in der Schlossallee. Von der Gemee-Bläddla-Redaktion wurde ich gleich herzlich empfangen und in den Kreis der Redakteure und Journalisten aufgenommen. Dafür möchte ich mich vielmals bedanken! *(jl)*

Foto: privat

Neuanschaffungen in der Kita

Dank großzügiger Spenden der Firmen Max-Solar und e.on konnten für die Kindertagesstätte Nimmersatt jede Menge neuer Spielsachen angeschafft werden. Dass die Kinder der Kinderkrippe und des Kindergartens sichtlich erfreut darüber waren, kann man wohl an den Gesichtern ablesen. *(hs)*

Fotos: Daniela Mücke

In der Weihnachtsbäckerei

Das Dorfgemeinschaftshaus in Kimmelsbach wurde letztes Jahr in der Adventszeit in eine Weihnachtsbäckerei verwandelt.
Durch die VHS Bundorf fand ein Backkurs für Kinder ab 6 Jahren unter der Leitung von Tina Camozzi statt. Es nahmen 8 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren aus verschiedenen Ortsteilen teil. Voller Begeisterung stellten sie gebrannte Mandeln und weihnachtlichen Gewürzkuchen her. Es duftete herrlich in der „Bäckerei". Nach der Fertigstellung durften natürlich die hergestellten Leckereien probiert werden. Der Rest wurde gerecht aufgeteilt und mit nach Hause genommen.
Am 2.12.2023 wird dieser Backkurs durch die VHS erneut angeboten. Bei Interesse einfach anmelden. *(cf)*

Foto: Chrysantha Fehn

Weihnachtsbäckerei
für Kinder ab 6 Jahren D 05J01
Wir backen gemeinsam Plätzchen und Gebäck für die Weihnachtszeit. Ideal zum Verschenken an Familie und Freunde – oder einfach zum Selbstnaschen.
Tina Camozzi, Sa., 02.12.23, 14.00 – 15.30 Uhr Kimmelsbach/Dorfgemeinschaftshaus, € 10,00 (und Materialkosten vor Ort)

Es weihnachtet sehr! – Geschenke und Karten selbst gemacht D 05H03
Für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren. In der Vorfreude auf das Weihnachtsfest gestalten wir schöne DIY Weihnachtskarten und besondere kleine Geschenke. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle Materialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt. *Sybille Schubert, Fr., 08.12.23, 18.00 – 20.30 Uhr Kimmelsbach/Dorfgemeinschaftshaus, € 20,00 (und € 10,00 Materialkosten vor Ort)*

Information und Anmeldung, sofern nicht anders angegeben, unter www.vhs-hassberge.de oder Tina Camozzi, Tel. 0174 1418232, vhs-bundorf@gmx.de

Weihnachtskrippe – warum eigentlich?

Überall auf der Welt, wo Christen Weihnachten feiern, findet man den Brauch, zur Weihnachtszeit in Kirchen und Häusern Weihnachtskrippen aufzustellen. Sie sind auch inzwischen aus der weihnachtlichen Dekoration nicht mehr wegzudenken.
Der Brauch, eine Krippe aufzubauen, hat eine jahrhundertlange Tradition und geht auf den Heiligen Franziskus von Assisi zurück. Er stellte die Geburt Christi bereits im 13. Jahrhundert mit lebenden Tieren und Dorfbewohnern dar. An dieser lebenden Krippe erzählte er selbst die Weihnachtsgeschichte. Nach und nach wurde es Tradition, sich zu Hause eine eigene Krippe mit Figuren aus Holz, Wachs, Stoff oder anderen Materialien meist am 23. oder 24.Dezember aufzustellen. Auch in den Kirchen findet man aufwändig gestaltete Krippen, oft mit kunstvoll geschnitzten Figuren. Ochs und Esel im Hintergrund jeder Weihnachtskrippe, Schafe und manchmal sogar ein Kamel und ein Elefant sind auch mit dabei. Die Hauptfigur jedoch ist immer das Jesuskind in der Futterkrippe. An dieser Ersatzwiege stehen andächtig die Heilige Familie, die Hirten und die Heiligen Drei Könige.
Heute ist das Interesse an Krippen wieder stark gewachsen, wie die überall gegründeten Krippenvereine beweisen.
Ein Tipp für die Adventszeit: Beim Bamberger Krippenweg gibt es an rund 37 Stationen viele unterschiedliche Krippendarstellungen in Kirchen, Museen und auf verschiedenen Plätzen zu sehen. *(cf)*

Foto: Karin Becker

Adventsmarkt in Sulzdorf

Beim Sulzdorfer Adventsmarkt, der jedes Jahr am ersten Advent ab 14 Uhr rund um die Kirche stattfindet, kommen gerne auch Aussteller aus unserer Gemeinde, um ihre Waren anzupreisen:

Tina Camozzi aus Kimmelsbach
Tina, die für mehrere Firmen (Thermomix, Pampered Chef, Jemako, Edelschmaus) im Direktvertrieb tätig ist, präsentierte 2022 zum ersten Mal an ihrem Stand an der Sulzdorfer Hauptstraße Essig, Öle und verschiedene Gewürzzubereitungen von der Marke Edelschmaus aus Schleswig-Holstein. Am 3. Dezember wird sie wieder mit leckeren Genussproben an ihrem Stand auf euch warten.

Fotos: Silk Zoth

Biohof Dietz aus Bundorf
Auch Familie Dietz war im letzten Jahr zum ersten Mal mit einem einladend dekorierten Hoflädla-Stand in Sulzdorf vertreten. Neben verschiedenen Geschenktüten, gefüllt mit Waren aus dem Hoflädla, war das besondere Highlight der erste eigene Käse, der erst zwei Tage vor dem Markt aus der Käserei abgeholt werden konnte. In Hochgeschwindigkeit wurde der Käse portioniert, abgepackt und etikettiert, damit er auf dem Adventsmarkt sein Debüt feiern konnte. Ob es in diesem Jahr einen Hoflädla-Stand auf dem Adventsmarkt geben wird, war zum Redaktionsschluss noch nicht klar. *(sz)*

Termine in der Weihnachtszeit:

Sulzdorfer Adventsmarkt:	03.12.	14 Uhr	
Seniorennachmittag Stöckach:	03.12.	13:30 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus
Glücksteins Adventsmarkt:	09.12.	16 – 20 Uhr	Serrfeld
Seniorennachmittag Bundorf:	14.12.	14 Uhr	Sportplatz
Walchenfelder Weihnacht:	16.12.	17 Uhr	
Weihnachtskaffee Stöckach:	17.12.	14 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus
Weihnachtszauber FC Bundorf:	23.12.	17 Uhr	Sportplatz

Der Erlös kommt der Erneuerung des Spielplatzes zugute. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Foto: Kristina Rückert

Fotos: Hubert Endres

Bald ist Weihnachten

In der gut besetzten Kirche in Bundorf fand am 4. Advent ein Weihnachtskonzert des Kindergartens statt. Die Kindergärtnerinnen erzählten eine Geschichte über die üblichen Weihnachtsvorbereitungen. Ein selbstgebastelter Stern unterstützte die Kinder bei Ihren Sorgen und Nöten des Alltags und jeder erhielt zur Unterstützung seiner Sorgen einen kleinen Teil vom Stern. Die Kinder waren als Hirten, Könige, als Josef und Maria sowie als zahlreiche, erstaunte Besucher der Geburt Jesu an der Krippe verkleidet. Schöne Weihnachtslieder, unterstützt durch Gitarrenspiel von Daniela Mücke, trugen zur vorweihnachtlichen Stimmung bei. Zum Abschluss verteilte der Elternbeirat Geschenkpäckchen mit Weihnachtsplätzen und Sternen. Ein großes Lob an alle Helfer und Beteiligten. *(he)*

„Stroh“
Ein vielseitiges Naturmaterial

Auf der Suche nach weihnachtlichen Themen für unser Gemee-Bläddla kam ich auf die Idee, etwas über „Stroh“ zu schreiben. Allgemein wird dieses unscheinbare Material aus getrockneten Halmen verschiedener Getreidearten als wertlos erachtet, doch es gewinnt als Einstreu in Tierställen, als Baumaterial, im Kunsthandwerk und zur Energieerzeugung aufgrund seiner Umweltfreundlichkeit wieder mehr an Bedeutung. Doch ich verbinde „Stroh“ noch mit etwas Anderem.

Kindheitserinnerungen

Beim Sortieren der Weihnachtsdekoration fielen mir nämlich verschiedene Strohsterne in die Hände und Erinnerungen an meine frühe Kindheit kamen auf. Im Herbst, wenn das Getreide gedroschen und die Strohballen auf den Äckern lagen, bauten wir – zum Ärgernis der Bauern – große Burgen und Verstecke daraus. Zur Weihnachtszeit saßen wir Kinder in gemütlicher Runde und es wurden Sterne aus Goldfolie und Stroh gebastelt. Damals gab es noch keine industriegefertigten Strohsterne, sondern sie wurden in mühevoller Arbeit selbst hergestellt. Dazu wurden Trinkhalme aus Stroh in warmes Wasser gelegt, mit einem Messer längs aufgeschlitzt und anschließend gebügelt. Das Binden eines Sternes war für mich, wie für viele andere Kinder wahrscheinlich auch, nicht so einfach. Umso stolzer war ich, wenn meine Sterne dann am Weihnachtsbaum hingen.

Stroh – ein christliches Symbol

Jedes Jahr freue ich mich über die filigranen Gebilde aus Stroh, wenn am Heiligen Abend die ganze Familie damit beschäftigt ist, die Sterne an den Weihnachtsbaum zu hängen. Als Christbaumspitze fungiert ein besonders großer Strohstern, der an den Stern von Bethlehem erinnert. Im Weihnachtslied „Ihr Kinderlein kommet“ singen wir: „Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh“. Und doch machen wir uns wenig Gedanken um dieses christliche Symbol.

Es gibt viele Wortverbindungen und Sprichwörter, in denen das Wort „Stroh“ vorkommt. Wir benutzen es häufig, um Dinge zu benennen, die nicht von Bestand sind und die etwas anderes zu sein vorgeben, als sie eigentlich sind: z.B. das Strohfeuer, die Strohwitwe, der Strohmann. Gerne wird die Bezeichnung „strohdumm“

Fotos: pixabay

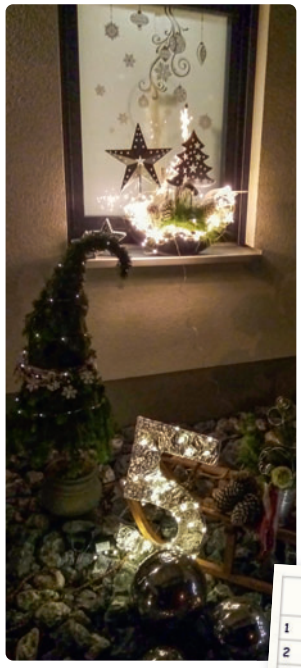
für Menschen verwendet, von denen wir den Eindruck haben, dass jemand ganz besonders wenig im Kopf hat. Mit dem Ausruf „Ach, du heiliger Strohsack!“ bringen wir unser Erstaunen, Verwunderung, Überraschung oder Verärgerung über etwas zum Ausdruck. Wobei der Strohsack, auf dem man sich in früheren Zeiten zum Schlafen niedergelegt hat, an das Stroh in der Krippe erinnern soll, und in der katholischen Kirche alles heilig ist, das irgendwie mit dem christlichen Glauben in Verbindung gebracht werden kann.

Ein strohiges kulinarisches Angebot...

hat auch in unseren Küchen Einzug gehalten. Da gibt es Kartoffel-, Zuckerschoten- und Karottenstroh. Dabei wird das Gemüse in sehr feine Streifen geschnitten. Bei Strohsemmeln werden die zu Brötchen geformten Teiglinge auf Stroh im Backofen gebacken.

Natürlich gibt es auch noch den Stroh-Rum, der aber nichts mit Stroh zu tun hat, sondern nach der Herstellerfirma so genannt wird. Besonders beliebt ist der Stroh-Rum für Jagertee:

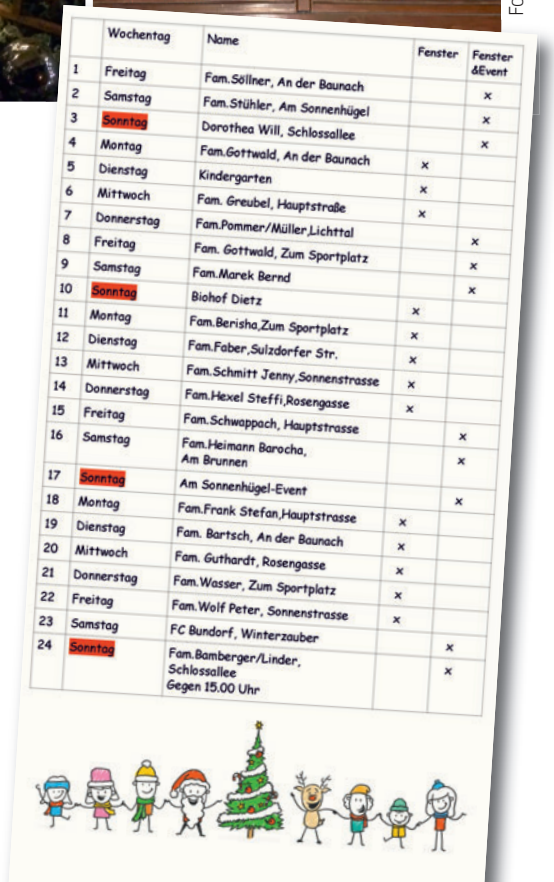
1 ¼ l Rotwein
¼ l Stroh-Rum
¼ l Cognac
¼ l Schnaps,
Zucker nach Geschmack
Wohl bekomm´s! *(hs)*



Fotos: Michaela Haas, Steffi Hexel

Auch heuer wieder **Adventsfenster-Aktion**

Unter Federführung von Steffi Hexel, Uli Betz und Doris Kalnbach-Wolf konnten in diesem Jahr wieder 24 Haushalte gefunden werden, die an der Adventsfenster-Aktion in Bundorf teilnehmen. Weihnachtlich geschmückte und beleuchtete Fenster laden ein, sich auf die Adventszeit einzustimmen und Mitbürger zu einem kleinen Plausch zu treffen. Manch einer bietet auch ein kleines Event in Form von Essen, Getränken und weihnachtlichen Geschichten an. **Beginn ist jeweils um 17 Uhr!**
Danke schon mal an alle, die sich an dieser Aktion beteiligen. *(hs)*



	Wochentag	Name	Fenster	Fenster &Event
1	Freitag	Fam.Söllner, An der Baunach		x
2	Samstag	Fam.Stühler, Am Sonnenhügel		x
3	Sonntag	Dorothea Will, Schlossallee		x
4	Montag	Fam.Gottwald, An der Baunach	x	
5	Dienstag	Kindergarten	x	
6	Mittwoch	Fam. Greubel, Hauptstraße	x	
7	Donnerstag	Fam.Pommer/Müller,Lichttal		x
8	Freitag	Fam. Gottwald, Zum Sportplatz		x
9	Samstag	Fam.Marek Bernd		x
10	Sonntag	Biohof Dietz	x	
11	Montag	Fam.Berisha,Zum Sportplatz	x	
12	Dienstag	Fam.Faber,Sulzdorfer Str.	x	
13	Mittwoch	Fam.Schmitt Jenny,Sonnenstrasse	x	
14	Donnerstag	Fam.Hexel Steffi,Rosengasse	x	
15	Freitag	Fam.Schwappach, Hauptstrasse		x
16	Samstag	Fam.Heimann Barocha, Am Brunnen		x
17	Sonntag	Am Sonnenhügel-Event		x
18	Montag	Fam.Frank Stefan,Hauptstrasse	x	
19	Dienstag	Fam. Bartsch, An der Baunach	x	
20	Mittwoch	Fam. Guthardt, Rosengasse	x	
21	Donnerstag	Fam.Wasser, Zum Sportplatz	x	
22	Freitag	Fam.Wolf Peter, Sonnenstrasse	x	
23	Samstag	FC Bundorf, Winterzauber		x
24	Sonntag	Fam.Bamberger/Linder, Schlossallee Gegen 15.00 Uhr		x

Krippenspiel in Schweinshaupten

Seit einigen Jahren organisieren Anja Gutjahr aus Sulzbach, Isabell Wagner und ihre Tochter Selina aus Schweinshaupten das jährliche Krippenspiel. An Heiligabend wird es während des Gottesdienst in der Schweistner Kirche von Kindern aus der Umgebung aufgeführt. Harald Schneider untermalt das Schauspiel musikalisch mit seiner Gitarre. Das Bild wurde im letzten Jahr bei der Generalprobe aufgenommen. *(sz)*

Foto: Silke Zoth

Finde die sechs Unterschiede!

Foto: Silke Zoth

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bundorf
ViSdP: Hubert Endres (1. Bürgermeister)
Redaktion: Hubert Endres (he); Chrysantha Fehn (cf); Simone Halbig (sh); Jennifer Linder (jl); Helga Söllner (hs); Silke Zoth (sz);
Schlusskorrektur: Chrysantha Fehn
Gestaltung: Michaela Haas, Kimmelsbach
Druck: wir-machen-druck.de
Titelbild: Silke Zoth

Erscheinungsweise: 750 Exemplare, erscheint viermal im Jahr (April, Juli, November).
Kontakt: E-Mail: kontakt@gemee-bläddla.de. Per Brief: Gemee-Bläddla-Briefkasten am Rathaus in Bundorf. Persönlich: einfach ein Mitglied der Redaktion ansprechen.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 1-2024 ist der 1. März

Ihr Gärtner & Florist aus den Haßbergen

Blumen für jeden Anlass
- Weihnachtsgeschenke
- Tischschmuck
- Hochzeitsdekoration und vieles mehr

Blumenhaus Heurung
Poststraße 8
97494 Stöckach
Tel. 09523 452
Fax 09523 7964

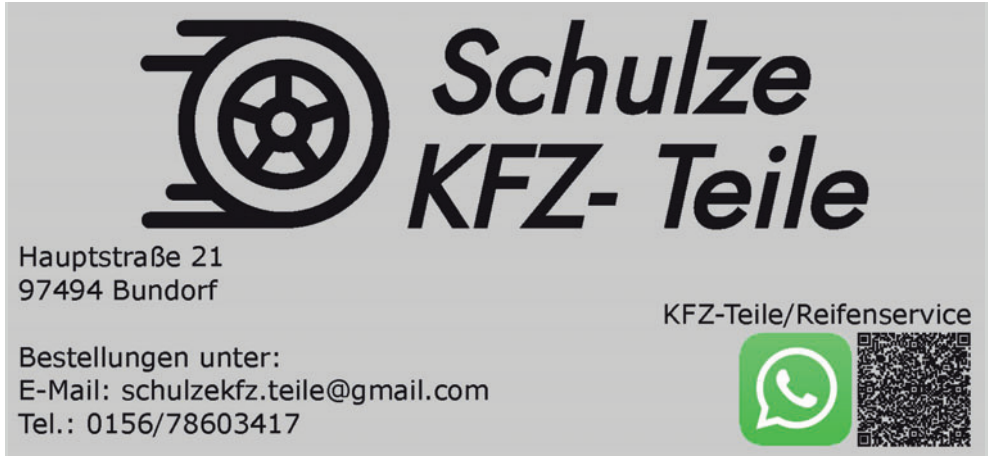
Schmeißer & Wolff
Grabmale Bildhauerei Restauration
Grabmale / Grabeinfassung / Abdeckplatten / Grabschmuck
Reinigung / Reparaturen / Inschriften vor Ort
Steinmetz- und Steinbildhauermeister Christopher Schmeißer
Hofheim OT Lendershausen 09523-7391 schmeisser-wolff@freenet.de

Ihr Malermeister
STEFAN NEUHÖFER
SN
•Malen
•Verputzen
•Renovieren
Hauptstraße 23
97633 Großbardorf
WIR SUCHEN SIE
(M/W/D)
- Vorarbeiter
- Facharbeiter
- Auszubildende
(auch Quereinsteiger)
!! Praktikum !! möglich
... und die Welt wird bunt!
www.maler-neuhoefer.de
Telefon: 09766 - 15 55
Fax: 09766 - 15 15

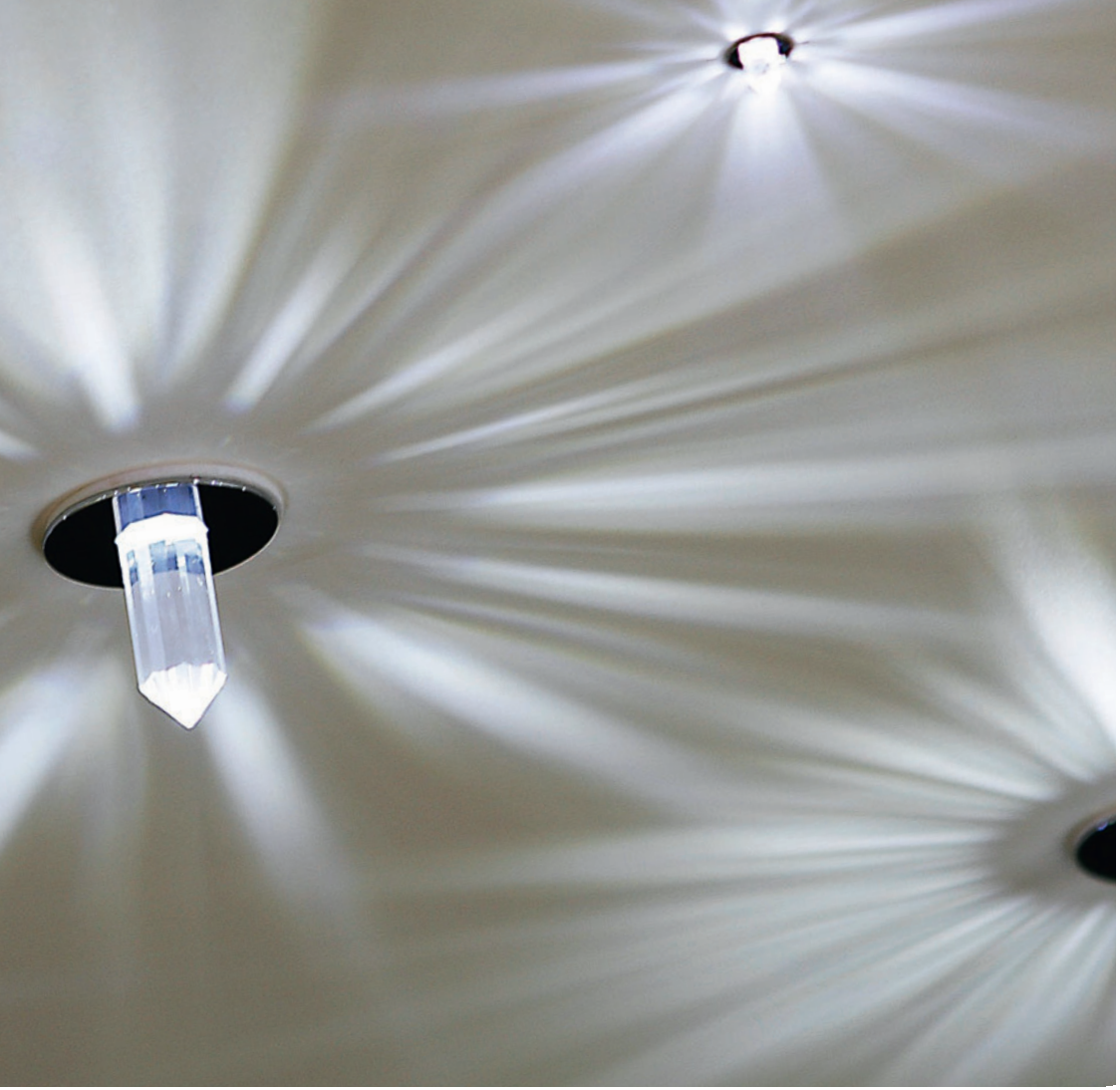
Thomas Schmitt GMBH
BAUUNTERNEHMEN
Maurer
WIR FÜHREN AUS:
Maurerarbeiten
Renovierungsarbeiten
Umbauarbeiten
Altbausanierungen
Pflasterarbeiten
Baustoffhandel
RINGSTRASSE 6
NEUSES
97494 BUNDORF
TEL. 09763 1429
FAX 09763 1470
MOBIL 0171 5233899
INFO@SCHMITT-NEUSES.DE
WWW.SCHMITT-NEUSES.DE

Eier von glücklichen Hühnern und ungedüngte Speisekartoffeln
Hofverkauf bei Alexander Steinheuer
Seegasse 5, Stöckach, 97494 Bundorf
Telefon 09523 503541

Schillings Backhaus
Infos zu den Backtagen unter 0176 56907240
oder im Schaufenster der Bäckerei


Schulze
KFZ- Teile
Hauptstraße 21
97494 Bundorf
KFZ-Teile/Reifenservice
Bestellungen unter:
E-Mail: schulzekfz.teile@gmail.com
Tel.: 0156/78603417

Gasthaus Glückstein
Heidi und Ralf Glückstein
Schulstraße 7
97528 Sulzdorf / OT Serrfeld
Telefonnummer: 09763/1047
Homepage: www.gasthaus-glueckstein.de
Gasthaus Glückstein
gasthausglueckstein
Öffnungszeiten:
Montag: geschlossen
Dienstag: 18.00-0.00Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: geschlossen
Freitag: geschlossen
Samstag: 15.00-0.00Uhr
Sonntag: 15.00-0.00Uhr
Unsere Leidenschaft ist Ihr/euer Geschmackserlebnis.
Weißenoher BIER
EMPFOHLEN



SPANNDECKEN
BAMBERGER

Wir setzen Sie immer
ins richtige Licht.

Unsere Spann- und Lichtdecken sind
das Highlight Ihrer Architektur.

Lichtdecken vom Spezialisten
T: 09763/93010
E: design@bamberger-ag.de

www.spanndecken-bamberger.de